

ZA – No. 0035

Politisches Interesse

(Juli 1964)

D I V O  
INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG - SOZIALFORSCHUNG  
UND ANGEWANDTE MATHEMATIK  
FRANKFURT AM MAIN

Streng vertraulich!  
Name darf nicht  
vermerkt werden !

4 5 0 A II

C 3 - 6 4d Nr.

Juli 1964

1. Verfolgen Sie gewöhnlich Berichte über politische Fragen und Regierungsangelegenheiten ?  
Würden Sie sagen, dass Sie das regelmässig tun, gelegentlich oder nie ?

7 -

1. Regelmässig
2. Gelegentlich
3. Nie
4. Anderes / K.M.

2. Manche Leute sagen, dass Politik und Regierungsangelegenheiten so schwierig sind, dass der Durchschnittsbürger nicht verstehen kann, was eigentlich vor sich geht. Ganz allgemein gesehen: Stimmen Sie mit dieser Meinung überein oder stimmen Sie damit nicht überein?

5. Stimme überein
6. Stimme nicht überein
7. Das kommt darauf an
8. K.M.

3. Und wie ist es bei Ihnen selbst? Wie gut, glauben Sie, können Sie persönlich die wichtigen nationalen und internationalen Probleme, denen Westdeutschland gegenübersteht, verstehen? Was trifft hiervon auf Sie zu ? (KARTE)

4. Und wie ist es bei den (lokalen) Angelegenheiten, die nur Ihre Gemeinde oder diese Gegend hier betreffen? (KARTE)

	3. Nationale und internationale Probleme	4. Lokale Probleme
Verstehe ich sehr gut	8 - Y	4
Verstehe ich ziemlich gut	X	5
Verstehe ich nicht so gut	0	6
Verstehe ich gar nicht	1	7
Verschieden/Kommt darauf an	2	8
K.M.	3	9

Und jetzt etwas anderes:

5. Was würden Sie sagen, wie werden heute üblicherweise Wohn- oder Schlafzimmerschränke hergestellt. Wenn Sie z.B. an einen Wohnzimmerschrank Nussbaum denken, besagt die Bezeichnung Nussbaum, dass die Aussenflächen des Schrankes aus Nussbaum sind oder dass dieser Schrank durch und durch - also ganz massiv - aus Nussbaum hergestellt ist?

1. Aussenflächen aus Nussbaum
2. Durch und durch aus Nussbaum
3. Weiss nicht

## FRAGEN 6 - 15 NUR AN FRAUEN, MÄNNER WEITER MIT FRAGE 16!

6. Jetzt möchte ich Ihnen einige Fragen über Textilien und Stoffe stellen.  
 Sie wissen, dass man heutzutage Stoffe und Kleidung oft aus anderen Materialien als Wolle oder Baumwolle herstellt. Welche anderen sind Ihnen bekannt?  
 Und welche noch?  
 INTERVIEWER: GRÜNDLICH, ABER NEUTRAL PROBEN! Z.B. "UND WELCHE MATERIALIEN KENNEN SIE SONST NOCH?" - "FÄLLT IHNEN SONST NOCH ETWAS EIN?" - KEINESFALLS DIE AUFGEFÜHRTEN MATERIALIEN VORLESEN!  
 IM SCHEMA SIND DIE WICHTIGSTEN MATERIALARTEN AUFGEFÜHRT, SONSTIGE NENNUNGEN TRAGEN SIE UNTER PUNKT 43 "ANDERES" EIN. JEDE ANTWORT ANNEHMEN UND SORGFÄLTIG (EVTL. UNTER PUNKT "ANDERES") EINTRAGEN!

- 6a. FÜR DIE ERSTEN 9 MATERIALIEN, DIE IHNEN GENANNT WERDEN, JEWEILS KRINGELN, AN WIEVIELTER STELLE DAS BETREFFENDE MATERIAL GENANNT WURDE. BEI DEM ALS ZEHNTES GENANNTEN UND BEI ALLEN SPÄTER GENANNTEN MATERIALIEN WIRD NUR NOCH DIE 0 GEKRINGELT!

Fr. 6 Material	Fr. 6a. An ..... Stelle genannt	Fr. 6 Material	Fr. 6a. An ..... Stelle genannt
1. Acetat-Seide	1 2 3 4 5 6 7 8 9 0	26. Nylon	1 2 3 4 5 6 7 8 9 0
2. Atlas	1 2 3 4 5 6 7 8 9 0	27. Nyltest	1 2 3 4 5 6 7 8 9 0
3. Banlon	1 2 3 4 5 6 7 8 9 0	28. Organza	1 2 3 4 5 6 7 8 9 0
4. Batist	1 2 3 4 5 6 7 8 9 0	29. Orlon	1 2 3 4 5 6 7 8 9 0
5. Bemberg	1 2 3 4 5 6 7 8 9 0	30. Perlou	1 2 3 4 5 6 7 8 9 0
6. Bri-Nylon	1 2 3 4 5 6 7 8 9 0	31. Petrylon	1 2 3 4 5 6 7 8 9 0
7. Brokat	1 2 3 4 5 6 7 8 9 0	32. Popeline	1 2 3 4 5 6 7 8 9 0
8. Chiffon	1 2 3 4 5 6 7 8 9 0	33. Samt	1 2 3 4 5 6 7 8 9 0
9. Crepe de Chin	1 2 3 4 5 6 7 8 9 0	34. Satin	1 2 3 4 5 6 7 8 9 0
10. Cord	1 2 3 4 5 6 7 8 9 0	35. Seide	1 2 3 4 5 6 7 8 9 0
11. Diolen	1 2 3 4 5 6 7 8 9 0	36. Terylen	1 2 3 4 5 6 7 8 9 0
12. Dralon	1 2 3 4 5 6 7 8 9 0	37. Trevira	1 2 3 4 5 6 7 8 9 0
13. Duchesse	1 2 3 4 5 6 7 8 9 0	38. Trikot	1 2 3 4 5 6 7 8 9 0
14. Gabardine	1 2 3 4 5 6 7 8 9 0	39. Tüll	1 2 3 4 5 6 7 8 9 0
15. Georgette	1 2 3 4 5 6 7 8 9 0	40. Tweed	1 2 3 4 5 6 7 8 9 0
16. Helanca	1 2 3 4 5 6 7 8 9 0	41. Ultrapan	1 2 3 4 5 6 7 8 9 0
17. Honan	1 2 3 4 5 6 7 8 9 0	42. Zellwolle	1 2 3 4 5 6 7 8 9 0
18. Interlock	1 2 3 4 5 6 7 8 9 0	43. Anderes Material, welches?	
19. Jersey	1 2 3 4 5 6 7 8 9 0		1 2 3 4 5 6 7 8 9 0
20. Lastex	1 2 3 4 5 6 7 8 9 0		1 2 3 4 5 6 7 8 9 0
21. Leinen	1 2 3 4 5 6 7 8 9 0		1 2 3 4 5 6 7 8 9 0
22. Lillion	1 2 3 4 5 6 7 8 9 0		1 2 3 4 5 6 7 8 9 0
23. Lycra	1 2 3 4 5 6 7 8 9 0		1 2 3 4 5 6 7 8 9 0
24. Manchester	1 2 3 4 5 6 7 8 9 0		1 2 3 4 5 6 7 8 9 0
25. Musselin	1 2 3 4 5 6 7 8 9 0		

NICHT AUSFÜLLEN!

Nennungen Materialarten: .....

Nennungen Stoffarten: .....

Spontane Nennungen insgesamt: .....

## STATISTIK

I. Gibt es in Ihrem Haushalt ein ... ?  
(KARTE)

II. Haben Sie sich im Haushalt in den letzten 12 Monaten zufällig das eine oder das andere Stück aus dieser Liste neu angeschafft? (KARTE)

	I. Vor- handen	II. Ange- schafft
Staubsauger	50- Y	52- Y
Kühlschrank	X	X
Elektr. Küchen- maschine oder Mixer	0	0
Elektr. Waschmaschine	1	1 → <u>FR. IIa</u> <u>STELLEN!</u>
Elektr. Grill (Infra- rotgrill) auch wenn im Herd eingebaut	2	2
Elektr. Brotröster (Toaster)	3	3
Fernsehgerät	4	4
Motorrad, Moped, Roller	5	5
P K W	6	6
Telefon	7	7
Tiefkühltruhe für den Haushalt	8	8
Geschirrspülmaschine	9	9
Private Schreib- maschine	51- Y	53- Y
Nähmaschine nicht elektr.	0	0
Elektr. Nähmaschine	1	1
Fotoapparat	2	2
Projektionsapparat für Dias oder Film	3	3
Rasenmäher	4	4
Filmkamera	5	5
Nichts davon	6	6

IIa. Ist das eine Trommelwaschmaschine mit oben geöffneter oder eine mit vorne geöffneter Trommel oder ein anderer Typ?

7. Ja, Trommelwaschmaschine oben geöffnet  
8. Ja, Trommelwaschmaschine vorne geöffnet  
9. Anderer Typ

✓x KA

III. Stellung des Befragten im Haushalt:

54-

- X. Selbst Haushaltsvorstand (HV)  
0. Ehefrau des HV  
1. Kind/Schwiegerkind des HV  
2. Elternteil/Schwiegerelternteil des HV  
3. Anderes

IV. Familienstand des/der Befragten:

5. Ledig  
6. Verheiratet  
7. Verwitwet  
8. Geschieden/getrennt lebend

V. Berufstätigkeit des Befragten:

55-

1. Ganztags berufstätig  
2. Halbtags berufstätig im fremden Betrieb  
3. Mithelfend im eigenen Betrieb  
4. Nicht berufstätig

VI. NUR AN FRAUEN!

Würden Sie mir bitte sagen, sind Sie die Hausfrau?

5. Ja  
6. Nein

auf C 73

VII. Beruf des Befragten:

56-

(BITTE GENAUE BERUFSANGABE!)

- Y. Freie Berufe, selbst. Akademiker  
Y-X. Inhaber und Geschäftsführer von grösseren Unternehmen  
X. Selbständige Geschäftsleute, Inhaber von kleineren Firmen und selbständige Handwerker  
Y-0. Leitende Beamte  
0. Sonstige Beamte  
Y-1. Leitende Angestellte  
1. Sonstige Angestellte  
2. Facharbeiter, nicht-selbständige Handwerker  
3. Arbeiter  
4. Landwirtschaftliche Arbeiter  
5. Selbständige Landwirte  
6. Hausfrauen  
7. Z.Zt. arbeitslos, vorher berufstätig als:

DL

(BITTE BERUFSANGABE IN OBIGEM SCHEMA KRINGELN)

8. Berufslose, Rentner, Pensionäre, vorher berufstätig als:

DL

(BITTE BERUFSANGABE IN OBIGEM SCHEMA KRINGELN)

- R. In Berufsausbildung

VIII. Beruf des Haushaltungs-Vorstandes:

(BITTE GENAUE BERUFSANGABE!)

- 52-
- Y. Freie Berufe, selbst. Akademiker  
 Y-X. Inhaber und Geschäftsführer von grösseren Unternehmen  
 X. Selbständige Geschäftsleute, Inhaber von kleineren Firmen und selbständige Handwerker  
 Y-0. Leitende Beamte  
 0. Sonstige Beamte  
 Y-1. Leitende Angestellte  
 1. Sonstige Angestellte  
 2. Facharbeiter, nicht selbständige Handwerker  
 3. Arbeiter  
 4. Landwirtschaftliche Arbeiter  
 5. Selbständige Landwirte  
 6. Hausfrauen  
 7. Z.Zt. arbeitslos, vorher berufstätig als:

DL

(BITTE BERUFSANGABE IN OBIGEM SCHEMA KRINGELN!)

8. Berufslose, Rentner, Pensionäre, vorher berufstätig als:

DL

(BITTE BERUFSANGABE IN OBIGEM SCHEMA KRINGELN!)

R In Berufsausbildung

IX. Alter des Befragten:

Darf ich fragen, wie alt Sie sind?

(BITTE ZUNÄCHST EINTRAGEN UND DANN KRINGELN!)

Jahre

- 58-
- Y. 16 bis unter 18 Jahre  
 X. 18 bis unter 21 Jahre  
 0. 21 bis unter 25 Jahre  
 1. 25 bis unter 30 Jahre  
 2. 30 bis unter 35 Jahre  
 3. 35 bis unter 40 Jahre  
 4. 40 bis unter 45 Jahre  
 5. 45 bis unter 50 Jahre  
 6. 50 bis unter 60 Jahre  
 7. 60 bis unter 65 Jahre  
 8. 65 bis unter 70 Jahre  
 9. 70 Jahre  
 8-9. 71 Jahre und älter

X. Schulbildung und Lehre:

Welche Schule haben Sie besucht? FALLS . . .  
 VOLKSSCHULE: Haben Sie eine abgeschlossene Lehre oder Berufsausbildung?)

- 59-
- X. Volksschule (und Berufsschule) ohne abgeschlossene Lehre/Berufsausbildung  
 0. Volksschule mit abgeschlossener Lehre/Berufsausbildung  
 1. Mittelschule ohne Abitur/mehnjährige Fachschule  
 2. Abitur  
 3. Hochschule/Universität ohne Abschluss  
 4. Hochschule/Universität mit Abschluss

XI. Konfession des Befragten:

5. Katholisch  
 6. Protestantisch/evangelisch  
 7. Andere  
 8. Keine

XII. Einkommen des Haushaltungsvorstandes:

Würden Sie bitte anhand dieser Liste angeben, wie hoch das monatliche Netto-Einkommen des Haushaltungsvorstandes hier in Ihrem Haushalt ist? (FALLS BEFRAGTER HV: also, da Sie selbst Haushaltungsvorstand sind, Ihr persönliches Netto-Einkommen). Ich meine damit die Summe, die Ihnen nach Abzug der Steuern und der Abgaben für die Sozial- und Krankenversicherung verbleibt. Bitte geben Sie mir diese Gruppe an, die hier in Ihrem Haushalt für den Haushaltungsvorstand zutrifft. (KATZE)

(FALLS "WEISS NICHT" ODER "KEINE ANGABE":

Es genügt, wenn Sie es ungefähr angeben.)

60-

Y.	Bis	249 DM
X.	250 bis	299 DM
0.	300 bis	399 DM
1.	400 bis	499 DM
2.	500 bis	599 DM
3.	600 bis	699 DM
4.	700 bis	799 DM
5.	800 bis	899 DM
6.	900 bis	999 DM
7.	1 000 bis	1 499 DM
8.	1 500 bis	1 999 DM
9.	2 000 DM und mehr	

XIII. Zahl der Einkommensempfänger:

Wieviel Personen in Ihrem Haushalt haben eigenes Einkommen, d.h. wieviel Personen verdienen selbst oder haben Einkommen aus Renten, Pensionen, Mieten, Zinsen und dergleichen?

61x Personen

**XIV. Gesamt-Haushaltseinkommen:**

Wenn Sie einmal alles zusammenrechnen, was die einzelnen Personen in Ihrem Haushalt an Einkommen haben - also neben dem Einkommen aus beruflicher Tätigkeit auch Einkommen aus Renten, Pensionen, Mieten, Zinsen und dergleichen - wie hoch ist ungefähr das monatliche Netto-Einkommen, das Sie alle zusammen hier im Haushalt haben? - Netto-Einkommen ist also nur wieder der Betrag, der nach Abzug der Steuern und der Abgaben für die Sozial- und Krankenversicherung übrig bleibt. (KARTE)

FALLS "WEISS NICHT" ODER "KEINE ANGABE":

Schätzen Sie doch bitte einmal, welche dieser Gruppen für das Gesamt-Netto-Einkommen im Haushalt zutrifft.

62

Y.	Bis	249 DM
X.	250 bis	299 DM
0.	300 bis	399 DM
1.	400 bis	499 DM
2.	500 bis	599 DM
3.	600 bis	699 DM
4.	700 bis	799 DM
5.	800 bis	899 DM
6.	900 bis	999 DM
7.	1 000 bis	1 499 DM
8.	1 500 bis	1 999 DM
9.	2 000 DM und mehr	

↓ R KA

XV. Was trifft hiervon auf Sie persönlich zu? (KARTE) (IM SCHEMA KRINGELN!)

XVI. Und was trifft hiervon auf jemanden sonst in Ihrem Haushalt zu? (KARTE) (IM SCHEMA KRINGELN!)

	XV. Per- sön- lich	XVI. Jemand im Haus- halt
Sparbuch der Bank, Sparkasse oder Post	Y	4
Konto bei der Bank, Sparkasse oder Postscheck	X	5
Besitz von Wertpapieren wie Aktien, Pfandbriefe, Hypothekenbriefe, Obligationen	0	6
Bausparvertrag ist vorhanden	1	7
Private Lebensversicherung ist vorhanden	2	8
Nichts davon	3	9
Keine weitere Person im Haushalt vorhanden		R

63

**XVII. Haushaltsgrösse:**

Aus wieviel Personen besteht Ihr Haushalt? Wir meinen alle Personen, die in Ihrem Haushalt als Hauptwohnsitz polizeilich gemeldet sind, auch wenn sie vorübergehend abwesend sind - ausser Untermieter oder Dienstpersonal.

Personen

64x

(EINSCHL. BEFRAGTEM)

Wieviel davon sind ...

	männl.	weibl.
... Kinder unter 3 Jahren	65x	67x
... Kinder von 3-5 Jahren	↓	↓
... Kinder von 6-13 Jahr.	↓	↓
... Jugendliche v. 14-17 J.	↓	↓
... Erwachsene v. 18-70 J.	66x	68x
... Erwachsene über 70 Jahr.	↓	↓

**XVIII. Haushaltsbeschreibung:**

- 69
1. Junge Alleinstehende und Ehepaare (1-2 Erwachsene unter 35 Jahre, noch keine Kinder)
  2. Kleine Familie mit kleineren Kindern (1-2 Erwachsene mit 1-2 Kindern unter 6 Jahren im Haus)
  3. Kleine Familie mit grösseren Kindern (1-2 Erwachsene und 1-2 Kinder über 6 Jahre, aber in wirtschaftlicher Abhängigkeit im Haus)
  4. Grossfamilie (Familie mit 4 und mehr Personen und mindestens 2 Kindern in wirtschaftl. Abhängigkeit im Haus)
  5. Erwachsene Familie (3 und mehr Erwachsene, aber nicht mehr als 1 Kind in wirtschaftl. Abhängigkeit im Haus)
  6. Alleinstehende und Ehepaare im mittleren Alter (1-2 Personen zwischen 35 und 50 Jahren, keine Kinder)
  7. Ältere Leute (1-2 Erwachsene über 50 Jahre, keine Kinder im Haus)
- ↓

XIX. Wieviel Zimmer einschliesslich Küche haben Sie?

70x

XX. Was trifft hiervon auf Ihren Haushalt zu? (KARTE)

- |    |                        |
|----|------------------------|
| 7. | Eigentümer des Hauses  |
| 8. | Eigentümer der Wohnung |
| 9. | Mieter                 |
| 0. | Untermieter            |
- ↓

XXI. Würden Sie mir bitte sagen, welche politische Partei Ihnen am besten gefällt?

71-

1. SPD
2. CDU / CSU
3. FDP
4. DP/BHE o. GDP
4. DFU
4. DRP
4. Andere, welche? \_\_\_\_\_
5. Keine gefällt
6. KM
- R. Angabe verweigert

### INFORMELLE ERMITTLUNG:

#### A. Art des Wohnens

72-

1. Bauernhaus
2. Siedlungshaus oder einfaches Einfamilienhaus
3. Besseres Einfamilienhaus (Villa)
4. Kleineres Mehrfamilienhaus
5. Grösseres Mehrfamilienhaus oder Mietshaus (Wohnblock)
6. Anderes, was? \_\_\_\_\_

#### B. Geschlecht

73-

1. Männlich
2. Weiblich

3

Nicht-Hausfrau  
Hausfrau

#### C. Gesellschaftsschicht

4. A - Schicht
5. B - Schicht
6. C - Schicht
7. D - Schicht

8. Untergruppe D 1

9. Untergruppe D 2

#### D. Ortsgrösse

74

- |    |                            |                   |
|----|----------------------------|-------------------|
| 0. | Bis                        | 500 Einwohner     |
| 1. | 500 bis                    | 1 999 Einwohner   |
| 2. | 2 000 bis                  | 4 999 Einwohner   |
| 3. | 5 000 bis                  | 9 999 Einwohner   |
| 4. | 10 000 bis                 | 19 999 Einwohner  |
| 5. | 20 000 bis                 | 49 999 Einwohner  |
| 6. | 50 000 bis                 | 99 999 Einwohner  |
| 7. | 100 000 bis                | 199 999 Einwohner |
| 8. | 200 000 bis                | 499 999 Einwohner |
| 9. | 500 000 Einwohner und mehr |                   |

#### E. Land

75-

- |                        |                      |
|------------------------|----------------------|
| 1. Schleswig-Holstein  | 7. Rheinland-Pfalz   |
| 2. Hamburg             | 8. Baden-Württemberg |
| 3. Niedersachsen       | 9. Bayern            |
| 4. Bremen              | 10. Berlin           |
| 5. Nordrhein-Westfalen | X. Saarland          |
| 6. Hessen              |                      |

#### F. Bereitwilligkeit

1. Keine Schwierigkeiten
2. Einige Schwierigkeiten
3. Grosse Schwierigkeiten
4. Sehr grosse Schwierigkeiten

#### G. Das Interview wurde durchgeführt:

6. 1. Besuchstag - sofort erreicht
7. 1. Besuchstag - aber \_\_\_\_\_ Besuche
8. 2. Besuchstag
9. 3. Besuchstag - bzw. \_\_\_\_\_ Besuchstag

#### H. Zahl der Besuche:

Das Interview wurde beim \_\_\_\_\_ Besuch durchgeführt.

Arbeitsort: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Die korrekte Durchführung des Interviews bestätigt:

Interviewer-Nr. : \_\_\_\_\_

Interviewer: \_\_\_\_\_

 (RAHMENNUMMER)